Ablaufplan PRO RETINA-Projekt: Blindenleitsystem? Kenn ich!

Ob für eine Schulstunde oder für einen Aktionstag - der Ablaufplan, der auf einen zeitlichen Umfang von vier Schulstunden à 45 Min. ausgelegt ist, kann nach Bedarf verkürzt oder erweitert werden.

Block 2 und 3 sind austauschbar, große Klassen können dabei in 2 Gruppen geteilt werden.

Bei Übungen, bei denen die Kinder „blind" sind, besteht erhöhtes Verletzungsrisiko. Gefährliche Gegenstände sind zu entfernen, die Kinder müssen gesagt bekommen, was zu beachten ist (Regeln aufstellen!). Alle Übungen sind freiwillig. Sollte ein Kind sich unwohl fühlen, darf es jederzeit abbrechen.

Einblicke in das Leben mit Sehbeeinträchtigung und Antworten auf damit verbundene Fragen der Kinder geben die ehrenamtlich Aktiven aus dem PRO RETINA-Schulprojekt oder selbst betroffene Beraterinnen und Berater von PRO RETINA. Fragen Sie ganz einfach nach, wann sie in Ihre Schule kommen können. Kontakt: www.pro-retina.de/schulprojekt

Eine Bitte in eigener Sache: Damit wir das Projekt evaluieren können, würden wir gerne den Wissensstand der Kinder vor und nach der Umsetzung abfragen. Bitte nutzen Sie hierzu die vorbereiteten Fragebögen und lassen Sie diese von den Kindern vor dem Start des Projekts und zum Abschluss ausfüllen. Schicken Sie die ausgefüllten Bögen an uns zurück. Hierzu können Sie ganz einfach per Mail einen frankierten Rückumschlag anfordern (kerstin.tuerk@pro-retina.de). Als Dankeschön fürs Mitmachen schicken wir Ihnen ein kleines Überraschungspaket.

1. Block: Einführung

Zeitrahmen klären – Lerneinheit oder Aktionstag

In dieser Lerneinheit werden die Schülerinnen und Schüler an das Thema Sehbeeinträchtigungen, Leitstreifen und Barrierefreiheit herangeführt. Sie knüpfen an ihr Vorwissen an, erhalten theoretischen Input und erfahren in einer praktischen Übung, wie es ist, sich "blind" zurechtzufinden und einander zu helfen.

Inhalt	Lernziele	Medien
Ablauf erklären **Vorwissen ermitteln:** - Kinder erzählen von eigenen Erfahrungen - Kinder stellen Vermutungen an zu Fachbegriffen	Kinder hören einander zu. Kinder erhalten erste Einblicke ins Thema.	Arbeitsblatt Erste Wissenstands-abfrage Kinder, um Vorwissen zu ermitteln
Praktische Einführung Kinder bilden Tandems und führen sich mit verbundenen Augen durchs Zimmer nach 3 Min. tauschen	Kinder erfahren, wie es ist, geführt zu werden. Kinder üben Vertrauen und gegenseitige Rücksichtnahme.	Augenbinden/Tücher, Schals …
Über Erfahrungen sprechen lassen Wie haben sich die Kinder gefühlt?	Kinder reflektieren eigene Empfindungen und Schwierigkeiten.	

Weiter nächste Seite

Inhalt	Lernziele	Medien
Input wichtige Hilfsmittel - Leitstreifen vorstellen - Blindenführstock (oder weißer Stock) - akustische Signale - taktile Hilfen (z. B. an Ampeln) **Input wichtige Begriffe** - Blindheit und Seh-beeinträchtigung - Vorurteile/ Missver-ständnisse aus dem Weg räumen, Kinder Fragen stellen lassen	Kinder lernen Hilfsmittel kennen. Kinder erhalten Einblicke in Sehbeein-trächtigungen und verstehen, dass Menschen mit Seheinschränkung zum Beispiel durchaus noch Zeitung lesen oder auf das Handy schauen können.	Bilder, Gegenstände zur Darstellung, Sachinfo-Handreichung im beiliegenden Folder oder abzurufen unter www.bodenleitstreifen.de
Arbeitsblatt "Mit den Füßen sehen"	Kinder wiederholen das neu erworbene Wissen.	Arbeitsblatt „Mit den Füßen sehen”
Arbeitsblatt vergleichen / kontrollieren	Kinder kontrollieren und korrigieren selbstständig.	Infos auf dem Lösungsblatt zum Arbeitsblatt „Mit den Füßen sehen”
Ausblick auf nächste Stunde Stationen/ Aufgaben vorstellen Klasse eventuell in 2 Gruppen teilen		

2. Block: eigene Erkundung in der Umgebung

Diese Lerneinheit verbringen die Schülerinnen und Schüler außerhalb des Schulgeländes. Sie untersuchen die örtlichen Gegebenheiten hinsichtlich Barrierefreiheit und dokumentieren ihre Erkenntnisse. Sie markieren Stellen, an denen Leitstreifen fehlen mit Kreide, räumen, wenn möglich, Blockaden und Hindernisse aus dem Weg und schärfen ihren Blick für ein inklusives Miteinander.

Inhalt	Lernziele	Medien
Belehrung Verhalten im Straßenverkehr, Regeln aufstellen für Umgang mit Tablets/ Kameras		Tablets, Kameras, Kreide, Notizzettel, Stifte
Freie Erkundung in Gruppen Die Kinder untersuchen, ob an wichtigen Stellen Leitstreifen vorhanden sind, welchen Zustand diese haben und ob sie frei und nutzbar sind. Sie untersuchen, ob taktile Signale an Ampeln vorhanden sind und ob die Ampeln akustische Signale haben und diese laut genug sind. Barrieren räumen sie aus dem Weg, wenn möglich, oder sie markieren Problemstellen mit farbiger Straßenmalkreide. Ihre Erkenntnisse dokumentieren sie mit Fotos und Notizen.	Kinder entwickeln Bewusstsein für ihre Umgebung. Kinder üben Perspektivwechsel (Empathie). Kinder dokumentieren ihre Arbeit.	Beispiel für ein Dokumentationsblatt „Umfelderkundung” in der Materialmappe oder auf der Website www.bodenleitstreifen.de

3. Block: eigene Erkundung/ Schlechtwettervariante (z. B. in der Turnhalle)

Diese Lerneinheit kann in Form von freier Stationenarbeit erfolgen und enthält verschiedene Praxisideen. Die zeitliche Dauer kann variiert und den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. Sollen alle Ideen umgesetzt werden, muss mehr als eine Lerneinheit dafür eingeplant werden.

Inhalt	Lernziele	Medien
Schulhaus-Erkundung Kinder untersuchen ihr Schulhaus auf Barrierefreiheit (funktionieren Aufzüge, elektrische Türöffner…)	Kinder entwickeln Bewusstsein für ihre Umgebung. Kinder dokumentieren ihre Erkenntnisse. Kinder üben Perspektivwechsel (Empathie).	Arbeitsblatt „Wie barrierefrei ist deine Schule?”, Kameras, Stifte, Notizzettel (Dokumentationsblatt)
Brailleschrift Kinder erkunden das Schreibsystem, versuchen Wörter zu lesen, schreiben Wörter Beispielmöglichkeiten: - Mit Pinnwand und Reißzwecken kann man Punkte stecken und ertasten - mit Stift Punkte machen, so dass sie ein Wort in Braille ergeben; Blatt umdrehen und mit Zirkel die Punkte durchstechen (Unterlage verwenden!) - das fertige Blatt lesen lassen	Kinder erhalten Einblick in das System der Brailleschrift. Kinder ertasten Buchstaben und Wörter. Kinder schreiben selbst in Brailleschrift.	Blätter mit Brailleschrift, Pinnwand + Reißzwecken, Zirkel + Pappunterlage Das PRO RETINA Braillealphabet erhalten Sie über das PRO RETINA-Schulprojekt (www.pro-retina.de/schulprojekt) oder mit unserem Kampagnenpaket (www.bodenleitstreifen.de).

Weiter nächste Seite

Inhalt	Lernziele	Medien
Simulationsbrillen Kinder schauen durch Simulationsbrillen und erkennen Schwierigkeiten im Alltag Kinder erhalten Informationen über verschiedene Augenerkrankungen	Kinder erhalten Einblick in verschiedene Augenerkrankungen und erfahren deren Auswirkungen selbst.	Simulationsbrillen erhalten Sie mit unserem Kampagnenpaket (www.bodenleitstreifen.de) Sachinformationen zu Augenerkrankungen und Sehheinschränkungen finden Sie im Infofolder in der Mappe oder unter www.bodenleitstreifen.de
Goalball Erste Annäherungen an das Spiel (alles mit verbundenen Augen): - Kinder sitzen verteilt in der Halle auf dem Boden und rollen sich den Ball kreuz und quer zu - Lehrkraft läuft durch die Halle, Kinder müssen mit Finger immer zeigen, wo Lehrkraft gerade ist (auf Schritte hören) - Kinder sitzen zu zweit in einiger Entfernung und rollen sich den Ball gegenseitig zu - Kinder versuchen das Tor zu treffen	Kinder üben, die Position von Gegenständen und Personen nur durch das Gehör wahrzunehmen. Kinder erhalten Einblick in das Spiel Goalball. Kinder üben gegenseitige Vorsicht und Rücksichtnahme.	Verwenden Sie beispielsweise einen Schlüsselbund oder ein mit Murmeln gefülltes Marmenladenglas, das hin und her gerollt werden kann, wenn Sie keinen klingenden Ball haben

Weiter nächste Seite

Inhalt	Lernziele	Medien
Recherche Blindenführhund Kinder suchen selbst im Internet / Sachtexten / Videos nach Informationen über Blindenführhunde.	Kinder üben das Suchen von Informationen im Internet. Kinder erweitern ihre Medienkompetenz. Kinder üben verstehendes Lesen. Kinder lernen, wie Blindenhunde arbeiten und wie sie sich Blindenhunden gegenüber verhalten sollten.	Tablets/PC mit Internetzugang, Notizzettel/Arbeitsblatt Infoblatt zu Blindenführhunden in der Mappe oder im Downloadbereich der Kampagnenseite
Parcours im Flur Die Kinder gehen im Flur einen Parcours mit verbundenen Augen und Blindenführstock/ Besenstiel. **Immer nur ein Kind, immer unter Aufsicht. Bei Ecken und Kanten besteht Verletzungsgefahr. Risiken minimieren!** Mögliche Hindernisse: Stühle, große Kissen, andere Kinder, Gummimatte als Simulation für Treppenstufe nach oben und unsicheren Untergrund, Sitzsack, Schulranzen, Teppichstreifen…	Kinder erhalten Einblick in das Gehen mit Blindenführstock. Kinder erleben Blindheit und körperliche Unsicherheit. Kinder üben Perspektivwechsel (Empathie).	Blindenführstock / Besenstiel / anderer langer Stock, Augenbinde / Schal, Hindernisse

4. Block: Ergebnisse vorstellen/ Abschluss

Diese Lerneinheit dient zur Reflexion und zum Vorstellen der Ergebnisse. Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Nachbearbeitung, beispielsweise können die Kinder Plakate erstellen, Texte für die Schülerzeitung schreiben oder das Wissensquiz mitnehmen und zu Hause Eltern, Großeltern oder Freunde befragen.

Inhalt	Lernziele	Medien
Wissensquiz	Kinder wiederholen wichtige Begriffe.	Arbeitsblatt „Wissenquiz”
Reflexionsrunde im Sitzkreis Kinder erzählen von ihren Erfahrungen und Erkenntnissen Wie haben sich Kinder gefühlt? Was war herausfordernd? Was hat Spaß gemacht? Wie barrierefrei waren Umgebung und Schule? Was haben sie neu gelernt und was war besonders überraschend?	Kinder reflektieren ihre Empfindungen. Kinder reflektieren ihre Arbeit. Kinder hören einander zu und wertschätzen die Arbeit der anderen.	Arbeitsblatt Reflexion „Das hilft blinden Menschen. Was habe ich heute gelernt?”
Abschluss des Projekttags Lehrkraft lobt Kinder, zeigt auf, was besonders gut war. Gemeinsames Aufräumen der Materialien	Kinder erfahren externes Lob und Feedback.	Schlussabfrage Kinder